



Prüfbuch und Gebrauchsanleitung
Rettungsklemme
Typ: BK

nach nach CNB/P/11.115 Rev. 08 (E):2015-09-24

**PRÜFBUCH IMMER BEIM GERÄT AUFBEWAHREN !
VOR GEBRAUCH ANLEITUNG SORGFÄLLTIG DURCHLESEN !**

**ALWAYS KEEP THIS BOOKLET WITH THE DEVICE!
CAREFULLY READ THESE INSTRUCTIONS BEFORE USING
THIS PRODUCT!**



Kaufdatum: _____

Datum Erstbenutzung: _____

Aufzeichnung der sicht- und Funktionsprüfung
Record of visual and functional inspection

nächste Jährl. Prüfung next annual revision Nr.-Jahr No.-year				
Position/item				
Sichtprüfung auf Verformungen/ visual inspection for deformations				
Sichtprüfung auf Risse/ visual inspection for cracks				
Sichtprüfung auf Korrosion/ visual inspection for corrosion				
Sichtprüfung auf Grate/ visual inspection for burrs				
Zustand Gehäuse/ condition housing				
Zustand Klemmhebel/ condition clamp lever				
Zustand Arretierstift/ condition locking pin				
Grund der Bearbeitung/ purposes				
Datum der Abnahme/Prüfer Revision date/checker				
festgestellte Mängel/ observed defects				
Bemerkungen/ comments				



Inhaltsverzeichnis

content

Prüfbuch / proof book	2
DEUTSCH	6
ENGLISH	9
FRANÇAIS	12
ESPAÑOL	15
NEDERLANDS	18

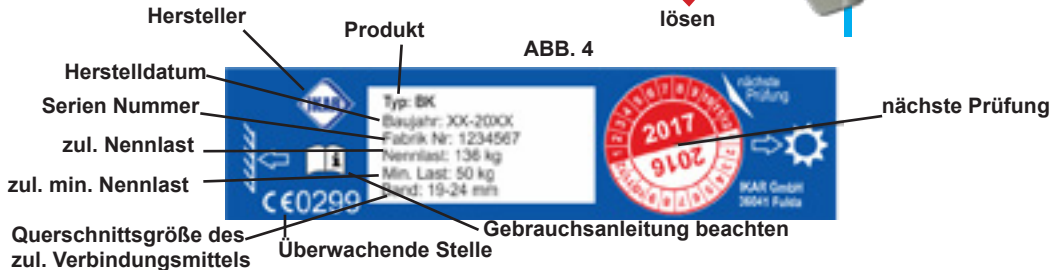
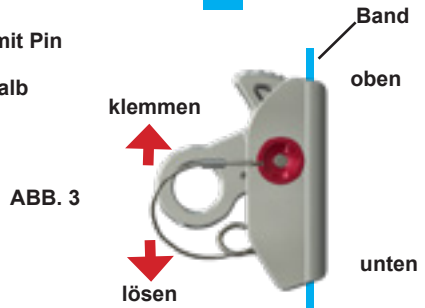
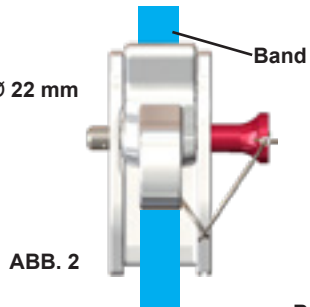
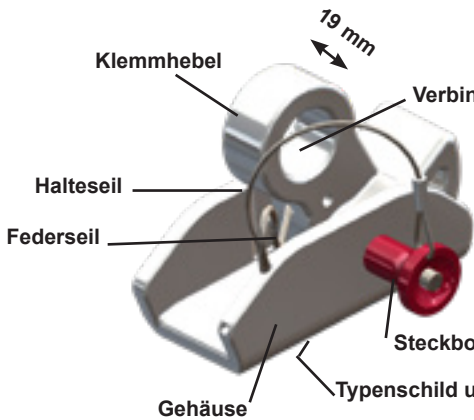


Vor Inbetriebnahme ist die Gebrauchsanleitung unbedingt ganz durchzulesen und inhaltlich zu verstehen

2. Sicherheitshinweise

1. Die IKAR Rettungsklemme BK für IKAR-Gurtbänder von 19 - 25 mm Breite dient zur Rettung einer Person die nach einem Sturz in einem Persönlichen Absturzschutzsystem hängt und das Verbindungsmittel des Rettungsgerätes vom Retter nicht direkt an die verunfallte Person angeschlossen werden kann. Die Rettungsklemme ist für die Rettung von max. 1 Person zugelassen.
2. Die Rettungsklemme darf nicht an Verbindungsmitteln aus Gurtband oder Drahtseil anderer Hersteller angeschlossen werden, weil eine einwandfreie, sichere Funktion der Rettungsklemme nicht gewährleistet werden kann (z.B. Beschädigungen des Verbindungsmittels, welches zu einem Reißen der Verbindung führt und ein Absturz mit tödlichen Verletzungen zur Folge hat; Rutschen der Rettungsklemme auf dem Verbindungsmittel - ein Anheben und Retten der Person ist somit nicht möglich).
3. Achtung: Die IKAR Rettungsklemme BK darf bestimmungsgemäß nur zu Rettungszwecken verwendet werden. Es muss ein ungehindertes Heben oder Ablassen / Abseilen der zu rettenden Person möglich sein. Es dürfen sich keine Hindernisse im Verlauf des Rettungsweges befinden. Das Heben und Senken von Lasten ist mit dieser Rettungsklemme nicht erlaubt.
4. Vor Erstbenutzung hat sich der Anwender mit der Funktion der IKAR Rettungsklemme BK vertraut zu machen. Vor der Benutzung muss überlegt werden, wie die Rettungsmaßnahme sicher, schnell und wirksam durchgeführt werden kann. Es muß ein Plan der Rettungsmaßnahmen vorhanden sein, in dem alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigt sind.
5. Alle Personen, die an der Rettungsmaßnahme beteiligt sind müssen selbst gegen Absturz gesichert sein.
6. Die Rettungsklemme darf nur von Personen bedient werden, die entsprechend ausgebildet und sicher im Umgang mit der Rettungsklemme und dem verwendeten Rettungsgerät sind. Gesundheitliche Beeinträchtigungen dürfen nicht vorliegen (z.B. Alkohol-, Drogen-, Medikamenteneinfluß- oder Herz-Kreislaufprobleme)
7. Die IKAR Rettungsklemme BK darf nur in Verbindung mit Rettungshubgeräten ab der EN 1496:2007 (B), Abseil-Rettungshubgeräten ab der EN 341:2011 / 1496:2006 B bzw. prEN 341:2004 / 1496:2006 eingesetzt werden. Die Gebrauchsanleitungen der verwendeten Geräte sind zusätzlich zu beachten!
8. Vor jeder Benutzung ist die Rettungsklemme BK auf einwandfreien Zustand und sicherer Funktion vom Benutzer zu prüfen (Typenschild lesbar; auf Risse und Beschädigungen achten; Steckbolzen mit Pin funktionsfähig; Klemmhebel lässt sich einwandfrei hin und her bewegen). Ausgenommen sind Rettungsklemmen die in einem Aufbewahrungsbehältnis vom Hersteller eingeschweisst und verblombt oder von einer sachkundigen Person für Persönliche Absturzschutzsysteme verblombt sind.
9. Eine beschädigte oder durch Sturz beanspruchte Rettungsklemme - oder wenn Zweifel über den sicheren Zustand der Rettungsklemme bestehen - ist sofort dem Gebrauch zu entziehen! Sie darf erst nach Überprüfung durch eine sachkundige Person sachkundigen Person für Persönliche Absturzschutzsysteme und schriftlicher Freigabe wieder verwendet werden.
10. Reparaturen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden.
11. Je nach Bedarf, mindestens jedoch alle zwölf Monate muß die IKAR Rettungsklemme BK vom Hersteller oder von einer sachkundigen Person für Persönliche Absturzschutzsysteme überprüft werden. Dies muss in dem mitgelieferten Prüfbuch dokumentiert werden. Die Wirksamkeit und Haltbarkeit der IKAR Rettungsklemme BK hängt von der regelmäßigen Prüfung ab. Ausgenommen sind Rettungsklemmen die vom Hersteller in einem Verpackungsbeutel eingeschweisst sind. In diesem Fall ist der einwandfreie Zustand des Verpackungsbeutels von einer sachkundigen Person für Persönliche Absturzschutzsysteme zu prüfen.
12. Die tatsächliche Lebensdauer der Rettungsklemme wird bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen festgestellt. Die Lebensdauer kann je nach Beanspruchung 10 Jahre betragen.
13. Die DGUV-R 112-199 sind zu beachten.
14. Die IKAR Rettungsklemme BK ist vor jeglichen Einwirkungen von Schweißflammen und -funken, Feuer, Säuren, Laugen sowie extremen Temperaturen und korrosiven Umwelteinflüssen zu schützen.
15. Der zulässige Temperatureinsatzbereich liegt zwischen -40° und +50° Celsius.
16. Es dürfen keine Veränderungen und Ergänzungen an der IKAR Rettungsklemme BK vorgenommen werden - sonst besteht Lebensgefahr.

3. Übersicht



5. Anwendung

Beispiel: Nach einem Sturz hängt die verunfallte Person oft nicht zugänglich im freien Raum, z. B. unterhalb einer Absturzkante. In diesem Fall muss die Bandklemme auf das Verbindungsmittel an dem die verunfallte Person hängt, an einer Position unterhalb der Absturzkante aufgesetzt werden. Hierzu wird das Verbindungselement des Rettungsseils in die Verbindungsöse des Klemmhebels eingehängt (Abb.5). Jetzt ist die Rettungsklemme gegen herunterfallen gesichert. Der Pin des Steckbolzens wird eingedrückt und aus dem Gehäuse herausgezogen. Dadurch ist der Klemmhebel herausnehmbar (Abb.6). Das U-förmige Gehäuse wird nun um das Gurtband geschoben (Abb.7). Pfeilrichtung oben (Sonnensymbol) zeigt in Richtung Anschlagpunkt, Pfeilrichtung unten (Bodensymbol) zeigt in Richtung verunfallte Person. Jetzt wird der Klemmhebel mit dem Gehäuse verbunden in dem der Steckbolzen mit gedrücktem Pin in seine vorgesehene Position gesteckt wird (Abb.8). Der Steckbolzen ist verriegelt, wenn der Pin nicht mehr gedrückt wird. Die Rettungsklemme kann jetzt nach unten, in Richtung der verunfallten Person, auf dem Gurtband verschoben werden. Jetzt wird mittels eingesetztem Rettungshubgerät die verunfallte Person soweit angehoben bis das Verbindungsmittel / Höhensicherungsgerät an dem die verunfallte Person hängt, vom Anschlagpunkt gelöst werden kann (Abb.9).

DEUTSCH

Achtung:

- Die Dimension des Verbindungselementes des Rettungsseiles muß so gewählt werden, das es sich frei in der Verbindungsöse des Klemmhhebels bewegen kann! Beim Anheben der verunfallten Person darf sich das Verbindungselement des Rettungsgerätes in der Verbindungsöse des Klemmhhebels nicht verkanten (Abb.11)!
- Die Rettungsklemme darf nicht über eine Kante belastet werden (Abb.12)!
- Eine „Schlaffseilbildung“ der Verbindung zwischen Rettungsklemme und Rettungsgerät ist während des Rettungsvorganges unbedingt zu vermeiden
- Die Rettungsklemme ist nicht für aktive Rettungstechniken vorgesehen (Retter seilt sich mit verunfallter Person, angeschlossen an der Rettungsklemme, ab)
-
- Das gelöste Verbindungsmittel/Höhensicherungsgerät wird mit einem Verbindungselement nach dem Verbindungselement des Rettungsseiles eingehängt. Jetzt kann der Rettungsvorgang nach unten oder oben erfolgen.

ABB. 5



ABB. 6

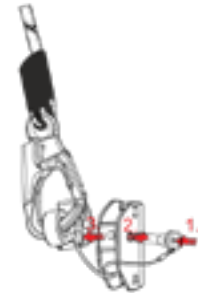


ABB. 7

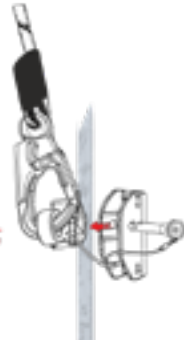


ABB. 8

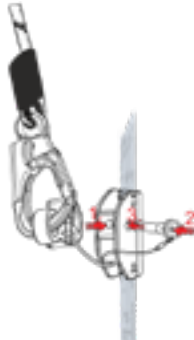


ABB. 9



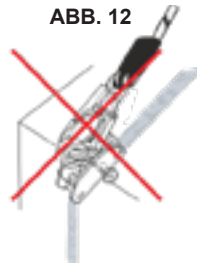
ABB. 10



ABB. 11



ABB. 12



6. Lagerung und Transport des Gerätes

Die Rettungsklemme BK ist vor negativen Einflüssen zu schützen. Zu diesen Einflüssen zählen u. a. Hitze oder Kälte, elektrische Einflüsse, Funken, starke Sonneneinstrahlung (ultraviolette Degradierung), Stöße, Herunterfallen, scharfe oder spitze Gegenstände, Nässeeinwirkung oder sonstige mechanische oder chemisch aggressive Einwirkungen. Die Rettungsklemme BK ist bei der Lagerung und dem Transport grundsätzlich in einer geeigneten oder in der durch den Hersteller vorgegebenen Verpackung zu lagern und zu transportieren. Die Lagerung hat dunkel und trocken zu erfolgen.

Reinigung: Nach dem Gebrauch die Rettungsklemme BK gegebenenfalls reinigen. Rettungsklemme mit milder, lauwarmen Seifenlauge abreiben, klar spülen und trocknen. Die Trocknung ist ausschließlich auf natürliche Weise durchzuführen, d.h. nicht direkt über Wärmequellen aufhängen. Rettungsklemme BK in trockenen, luftigen und dunklen Räumen lagern (Idealfall). Kontakt mit Säuren, ätzenden Flüssigkeiten und Ölen vermeiden.

Bei der Bauprüfung eingeschaltete notifizierende Stelle:

Prüf- und Zertifizierungsstelle des FA PSA,
D-42781 Haan,
Germany
CE 0299



Before the item is put into operation, the instruction manual must be read and understood in its entirety

2. Safety instructions

1. The IKAR BK rescue clamp for IKAR webbings with widths ranging from 19-25 mm is used to rescue a single person suspended in a personal fall protection system after a fall and where the fastener of the rescue device cannot be attached directly to the injured person by the rescuer. The rescue clamp is approved for the rescue of a maximum of one person.
2. The rescue clamp may not be attached to webbing or wire-rope fasteners made by other manufacturers, as the fault-free, safe functioning of the rescue clamp cannot be guaranteed in such a case (e.g. damage to the fastener causing the connection to tear and resulting in a fall with fatal injuries; if the rescue clamp slides out of the fastener, the person cannot be lifted and rescued).
3. **Caution:** The IKAR BK rescue clamp may only be used for rescue purposes in accordance with its intended purpose. It must be possible for the person being rescued to be lifted or lowered/rappelled without impediment. The entire rescue route must be free from obstacles. This rescue clamp must not be used to lift or lower loads.
4. Before using the IKAR BK rescue clamp for the first time, the user must familiarise himself with its operation and function. Before use, the user must consider how the rescue plan can be executed safely, quickly and effectively. A rescue plan that takes into account all potential emergencies in work-related scenarios must be in place.
5. All persons involved in the rescue plan must themselves be protected from falling.
6. The rescue clamp may only be operated by persons who are trained accordingly and who can safely handle the rescue clamp and the rescue equipment in use. Any factors that could impair an individual's physical health must be eliminated (e.g. alcohol, drugs, medications or circulatory problems)
7. The IKAR BK rescue clamp may only be used in conjunction with fall arresting equipment that complies with EN 1496:2007 (B) and higher and with rappelling rescue equipment that complies with EN 341:2011/1496:2006 B or EN 341:2004/1496:2006 and higher. The user must also follow the instructions for use provided in the instruction manuals for all devices used.
8. Prior to each use, the BK rescue clamp must be inspected by the user to ensure that it is free from any defects and that it functions safely and correctly (identification plate legible; check for tears and damage; safety bolt with pin is functional; clamping lever can be moved freely). This does not apply to rescue clamps which are shrink-wrapped and sealed by the manufacturer, or those that have been sealed by an expert in personal fall protection systems.
9. If a rescue clamp is damaged or strained by a fall, or there are any doubts as to whether the rescue clamp is in a safe condition, it must be withdrawn from use immediately! The may only be used again after an expert in personal fall protection systems has inspected it and written approval for its further use has been obtained.
10. Repairs may only be carried out by the manufacturer.
11. As required, and every twelve months as a minimum, the IKAR BK rescue clamp must be inspected by the manufacturer or by an expert in personal fall protection systems. This inspection must be documented in the enclosed test book. The effectiveness and durability of the IKAR BK rescue clamp depend on regular inspections. Rescue clamps which are shrink-wrapped by the manufacturer in a packing bag are excluded from the above requirement. In such a case, the packing bag must be inspected by an expert in personal fall protection systems to ensure that it is defect-free.
12. The actual service life of the rescue clamp is determined by the expert during the annual inspection. The service life may be up to ten years, depending on use.
13. Compliance with DGUV-R 112-199 is mandatory.
14. The IKAR BK rescue clamp must be protected from any effects of welding flames and sparks, fire, acids, lyes and from extreme temperatures and corrosive environmental influences.
15. The permissible operating temperature range is between -40° and +50° Celsius.
16. Modifications or enhancements to the IKAR BK rescue clamp are not permitted – otherwise danger to life may result.

ENGLISH

3. Overview

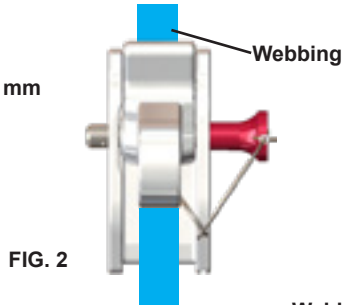
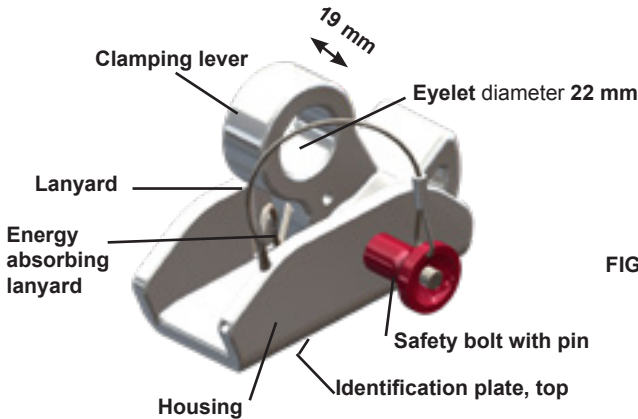


FIG. 2

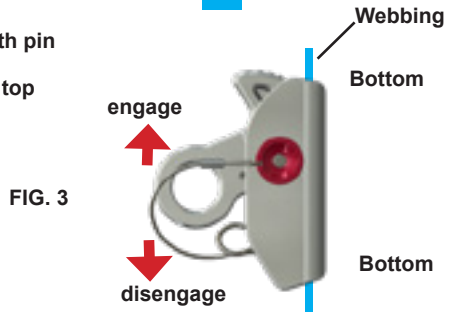


FIG. 3

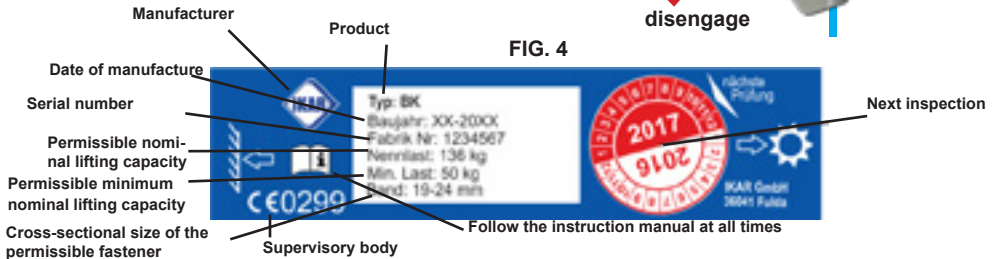


FIG. 4

5. Use

Example: After a fall, an injured person is often not suspended in a freely accessible position, e.g. below a falling edge. In this case, the webbing clamp must be connected to the fastener which is holding the injured person suspended in a position below the falling edge. The connection element of the lifeline is hooked into the eyelet of the clamping lever (Fig. 5). The rescue clamp is now secured against falling. The pin of the safety bolt is depressed and removed from the housing. This allows the clamping lever to be removed (Fig. 6). The U-shaped housing is now pushed around the webbing (Fig. 7). The upward arrow direction (sun symbol) points towards the anchor point; the downward arrow direction (ground symbol) points towards the injured person. The clamping lever is now attached to the housing by inserting the safety bolt with the depressed pin into its intended position (Fig. 8). The safety bolt is locked when the pin cannot be depressed any further. The rescue clamp can now be moved downwards on the webbing towards the injured person. Rescue-lifting equipment is now used to lift the injured person until the fastener/fall arresting device which is suspending the injured person can be detached from the anchor point (Fig. 9).

ENGLISH

Caution:

- The dimensions of the connection element for the lifeline must be selected to allow it to move freely in the eyelet of the clamping lever! When the injured person is lifted, the connection element of the rescue device must not tilt inside the clamping lever eyelet (Fig. 11)!
- The rescue clamp must never be loaded over an edge (Fig. 12)!
- Slack must never be allowed to form in the line connecting the rescue clamp and the rescue device during the rescue procedure
- The rescue clamp is not designed for active rescue techniques (rescuer rappels together with the injured person whilst connected to the rescue clamp)
-
- The disengaged fastener/fall arresting device is hooked into the connection element of the lifeline using a connection element. The rescue can now be performed in an upward or downward direction.

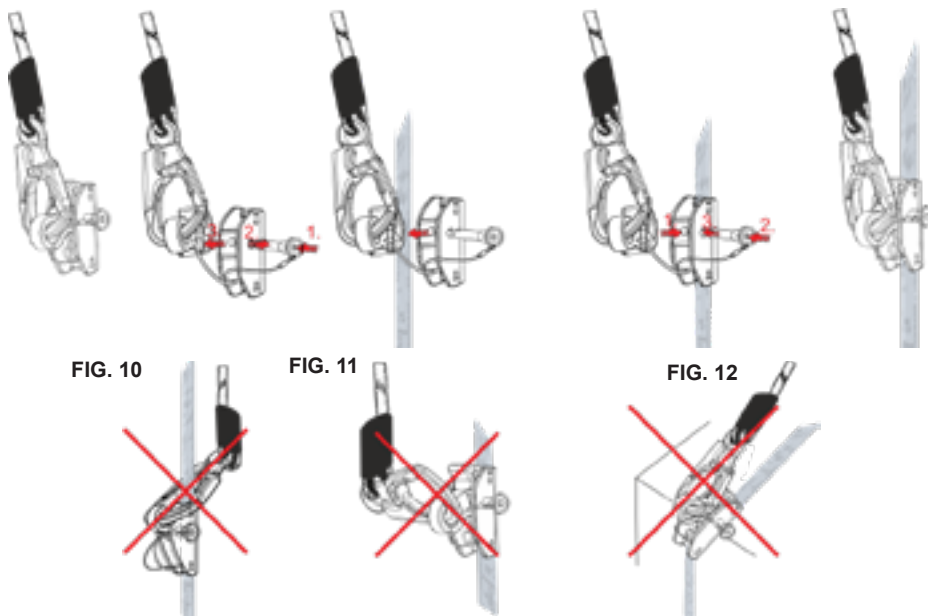
FIG. 5

FIG. 6

FIG. 7

FIG. 8

FIG. 9



6. Storage and transportation of the device

The BK rescue clamp must be protected from negative influences. These influences include heat or cold, electrical influences, sparks, strong solar radiation (ultraviolet degradation), impacts, dropping, sharp or pointed objects, moisture or other mechanical or chemically aggressive effects. The BK rescue clamp should always be stored and transported in the appropriate packaging or in the packaging specified by the manufacturer. Store in a cool, dry place.

Cleaning: After use, we recommend that the BK rescue clamp is cleaned as required. Wipe the rescue clamp using a mild, lukewarm soap solution, then rinse with clean water and dry. The rescue clamp must always be allowed to dry naturally, i.e. never hang it directly over sources of heat. Store the BK rescue clamp in a dry, ventilated and dark place (ideal scenario). Avoid contact with acids, corrosive liquids and oils.

Notifying authority employed for design and construction testing:

Test and certification body of the expert technical committee on PPE,
D-42781 Haan,
Germany
CE 0299

FRANÇAIS

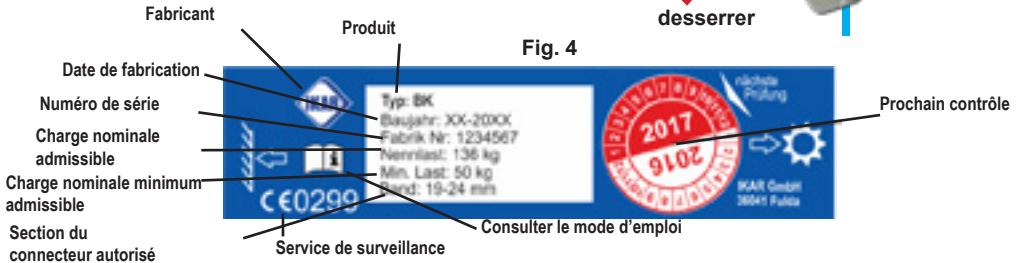
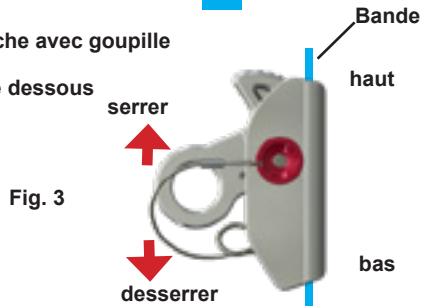
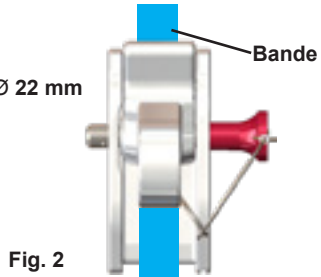
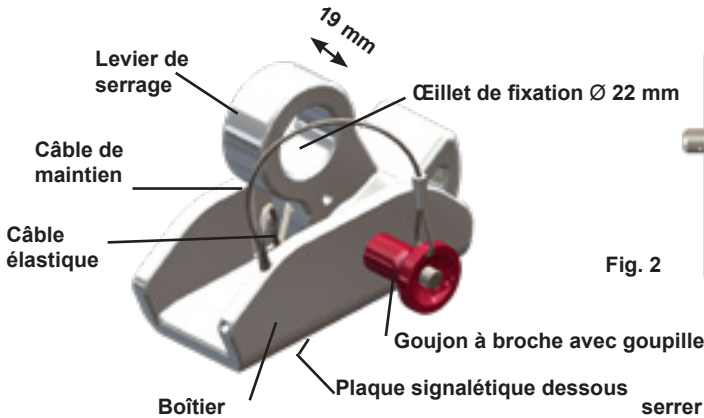


Avant la mise en service, le mode d'emploi doit être intégralement lu et son contenu compris.

2. Consignes de sécurité

1. Le descendeur à blocage de sauvetage IKAR BK pour sangles de harnais IKAR de 19 à 25 mm de largeur sert à secourir une personne suspendue à un système antichute personnel à la suite d'une chute, lorsque le secouriste ne peut pas attacher directement le connecteur du matériel de sauvetage à cette personne. Il est homologué pour le sauvetage d'une seule personne au maximum.
2. Le descendeur à blocage ne doit pas être attaché à des connecteurs à sangle ou à câble d'autres marques car son bon fonctionnement et l'absence de risques ne peuvent alors pas être garantis (par ex. détérioration du connecteur pouvant entraîner la rupture de la fixation et une chute mortelle, glissement du descendeur à blocage sur un connecteur, empêchant de soulever et de secourir la personne).
3. Attention : Le descendeur à blocage de sauvetage IKAR BK ne doit être utilisé que pour l'usage prévu au cours d'opérations de sauvetage. Il doit être possible de faire monter ou descendre (en rappel) la personne à secourir sans rencontrer de difficultés. Aucun obstacle ne doit se trouver sur le trajet de sauvetage. Le descendeur à blocage ne doit pas être utilisé pour monter ou descendre des charges.
4. Avant la première utilisation, l'utilisateur doit se familiariser avec le fonctionnement du descendeur à blocage de sauvetage IKAR BK. Avant de l'utiliser, il doit réfléchir à la meilleure manière d'accomplir la mission de sauvetage rapidement, sans danger et efficacement. Il doit avoir à disposition un plan des mesures de secours dans lequel sont examinées toutes les situations d'urgence potentielles pendant le travail.
5. Toutes les personnes participant au sauvetage doivent elles aussi être assurées contre les chutes.
6. Le descendeur à blocage de sauvetage doit être utilisé exclusivement par des personnes disposant de la formation nécessaire et capables de manier le descendeur et le système de sauvetage utilisé en toute sécurité. Tout problème de santé doit être exclu (par ex. alcoolisme, toxicomanie, effets de médicaments ou problèmes cardiovasculaires).
7. Le descendeur à blocage de sauvetage IKAR BK ne doit être utilisé qu'avec les palans de sauvetage conformes aux normes EN 1496:2007 (B) et suivantes et le matériel de sauvetage en rappel aux normes EN 341:2011 / 1496:2006 B et prEN 341:2004 / 1496:2006 et suivantes. Les consignes d'utilisation des appareils employés doivent également être observées.
8. Avant toute utilisation, l'utilisateur doit vérifier le bon état et le fonctionnement sûr du descendeur à blocage de sauvetage BK (plaque signalétique lisible, pas de fissures ni autres dégradations, goujon à broche avec goupille opérationnel, levier de serrage librement mobile). Les descendeurs à blocage enfermés dans un coffre de rangement sous scellés par le fabricant ou plombés par un spécialiste des systèmes antichute personnels sont exemptés de ce contrôle.
9. Si le descendeur à blocage de sauvetage est endommagé ou a été sollicité par une chute, ou en cas de doute sur son état de sécurité, il doit être immédiatement retiré du circuit. Il ne peut être réutilisé qu'après avoir été contrôlé par un spécialiste des systèmes antichute personnels et sa réutilisation validée par autorisation écrite.
10. Seul le fabricant peut procéder aux réparations.
11. Selon les besoins, mais de toute façon tous les douze mois au minimum, le descendeur à blocage de sauvetage IKAR BK doit être contrôlé par le fabricant ou par une personne formée et agréée par le fabricant. Cette opération doit être documentée dans le carnet de contrôle fourni. L'efficacité et la longévité du descendeur à blocage IKAR BK dépendent de ce contrôle régulier. Les descendeurs à blocage scellés sous sachet d'emballage par le fabricant sont exemptés de ce contrôle. Dans leur cas, le bon état du sachet d'emballage doit être vérifié par un spécialiste des systèmes antichute personnels.
12. La durée de vie effective du descendeur à blocage de sauvetage est déterminée par l'expert lors du contrôle annuel. Selon les contraintes auxquelles le descendeur a été soumis, elle peut aller jusqu'à 10 ans.
13. La norme DGUV-R 112-199 doit être respectée.
14. Il convient de protéger le descendeur à blocage de sauvetage BK des effets des flammes et étincelles de soudage, du feu, des acides, des bases et des températures extrêmes, ainsi que des agents environnementaux corrosifs.
15. La plage de températures admise se situe entre -40 °C et +50 °C.
16. Le descendeur à blocage de sauvetage IKAR BK ne doit subir aucune modification ni ajout, sous peine d'engendrer un danger de mort.

3. Vue d'ensemble



5. Utilisation

Exemple : après une chute, la personne accidentée est souvent suspendue dans le vide à un endroit inaccessible, par exemple en dessous d'une rive de bâtiment. Le descendeur à blocage doit alors être posé sur le connecteur auquel la personne accidentée est suspendue, dans une position située en dessous de la rive. Pour cela, on passe le connecteur du câble de sauvetage dans l'œillet de fixation du levier de serrage (Fig. 5). Le descendeur à blocage ne peut dès lors plus tomber. Enfoncer la goupille du goujon à broche et l'extraire du corps pour faire sortir le levier de serrage (Fig. 6). Passer ensuite le corps en forme de U autour de la sangle (Fig. 7). La flèche vers le haut (symbole du soleil) pointe en direction du point d'accrochage, la flèche vers le bas (symbole du sol) vers la personne accidentée. Assembler le levier de serrage au boîtier en insérant le goujon à broche, avec la goupille enfoncée, dans la position prévue (Fig. 8). Le goujon à broche se verrouille quand la goupille n'est plus enfoncée. Pousser ensuite le descendeur à blocage de sauvetage vers le bas sur la sangle de harnais, en direction de la personne accidentée. Utiliser un palan de sauvetage pour lever la personne accidentée jusqu'à ce que le connecteur/l'antichute auquel elle est suspendue puisse être détaché du point d'accrochage (Fig. 9).

FRANÇAIS

Attention :

- La dimension du connecteur du câble de sauvetage doit être choisie de telle manière que celui-ci puisse bouger librement dans l'œillet de fixation du levier de serrage. Lors du levage de la personne accidentée, le connecteur du dispositif de sauvetage ne doit pas se coincer dans l'œillet de fixation du levier de serrage (Fig. 11) !
- Le descendeur à blocage de sauvetage ne doit pas être appuyé en force sur une arête (Fig. 12) !
- Il faut impérativement éviter que le câble prenne du mou entre le descendeur à blocage et l'appareil de sauvetage au cours du sauvetage.
- Le descendeur à blocage n'est pas conçu pour les techniques de sauvetage actives (où le sauveteur descend en rappel avec la personne accidentée au descendeur à blocage).
-
- Accrocher le connecteur/l'antichute détaché par un élément de fixation à l'élément de fixation du câble de sauvetage. Le sauvetage, en montée ou en descente, peut alors commencer.

Fig. 5



Fig. 6

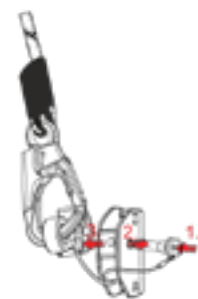


Fig. 7



Fig. 8

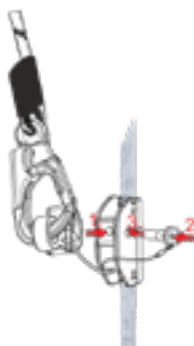


Fig. 9



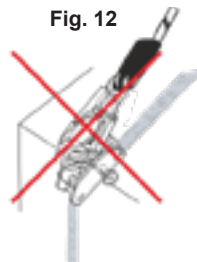
Fig. 10



Fig. 11



Fig. 12



6. Stockage et transport du dispositif

Le descendeur à blocage de sauvetage BK doit être protégé des influences négatives telles que chaleur, froid, électricité, étincelles, rayonnement solaire fort (dégradation par les ultraviolets), chocs, chutes, objets coupants ou pointus, humidité ou toute autre agression mécanique ou chimique. Il doit être rangé et transporté systématiquement dans un emballage adapté ou fourni par le fabricant pour le stockage et le transport. Stockage à l'abri de la lumière et de l'humidité. Nettoyage : nettoyer le descendeur à blocage de sauvetage BK après utilisation, si nécessaire. Frotter le descendeur avec de l'eau tiède et du savon doux, rincer et sécher. Laisser toujours sécher naturellement, ne pas accrocher au-dessus d'une source de chaleur. Ranger le descendeur à blocage de sauvetage BK (de préférence) dans un lieu sec et aéré, à l'abri de la lumière. Éviter tout contact avec des acides, des liquides corrosifs et des huiles. Service notifié chargé de l'examen de la conception :

Centre d'essais et de certification de la FA-PSA /
Prüf- und Zertifizierungsstelle des FA PSA,
D-42781 Haan,
Allemagne
CE 0299



Antes de la puesta en servicio, es imprescindible leer y comprender por completo el manual de instrucciones.

2. Indicaciones de seguridad

1. El sujetador de rescate IKAR de tipo BK para correas IKAR con una anchura de 19-25 mm sirve para rescatar a una persona que, tras una caída, pende de un sistema de protección anticaídas personal, en una situación en que el rescatador no puede enganchar el medio de amarre del dispositivo de rescate directamente a la persona accidentada. El sujetador de rescate está aprobado para el rescate de como máximo 1 persona.
2. El sujetador de rescate no debe conectarse a medios de amarre de tipo correa o cable metálico de otros fabricantes, ya que no se puede garantizar un funcionamiento correcto y seguro del sujetador de rescate (por ejemplo, daños del medio de amarre que pueden conllevar el desgarre del amarre y conducir a una caída con lesiones mortales; resbalamiento del sujetador de rescate por el medio de amarre, lo cual impediría subir y rescatar a la persona).
3. Atención: El sujetador de rescate IKAR de tipo BK solo debe utilizarse como medio de rescate. Debe ser posible subir o bajar sin obstáculos a la persona accidentada. No debe haber obstáculos a lo largo de la ruta de rescate. No se permite subir ni bajar cargas con este sujetador de rescate.
4. Antes del primer uso, el usuario debe familiarizarse con el funcionamiento del sujetador de rescate IKAR de tipo BK. Antes de proceder a usar el equipo, hay que pensar bien cómo implementar la medida de rescate de forma segura, rápida y eficaz. Deberá existir un plan de medidas de rescate en el que se contemplen todos los casos de emergencia posibles en el correspondiente entorno de trabajo.
5. Todas las personas que participen en la medida de rescate deberán estar también aseguradas contra caídas.
6. El sujetador de rescate solamente podrá ser utilizado por personas que estén adecuadamente capacitadas y se manejen con seguridad con el sujetador de rescate y el dispositivo de rescate empleado. ¡Las personas que utilicen este dispositivo no podrán padecer ningún trastorno de la salud (por ejemplo: estar bajo los efectos del alcohol, drogas o medicamentos, o padecer problemas circulatorios)!
7. El sujetador de rescate IKAR de tipo BK solo debe utilizarse en conexión con dispositivos de rescate y ascenso que cumplan a partir de la norma EN 1496:2007 (B) y con dispositivos de rescate y ascenso/descenso a partir de la norma EN 341:2011 / 1496:2006 B o EN 341:2004 / 1496:2006. ¡Siempre deberán observarse también los manuales de instrucciones de los dispositivos utilizados!
8. Antes de cada uso, el usuario deberá comprobar que el sujetador de rescate de tipo BK esté en perfecto estado y funcione de forma segura (placa de identificación legible; ausencia de desgarras y daños; buen funcionamiento del perno de inserción con clavija; deslizamiento perfecto de la palanca de sujeción). Se excluyen los sujetadores de rescate soldados y precintados por el fabricante en un contenedor de almacenamiento o precintados por personal especializado para sistemas de protección anticaídas personales.
9. ¡Un sujetador de rescate dañado o impactado por una caída, o del que existan serias dudas sobre su estado seguro, deberá retirarse del uso de inmediato! Solo podrá volverse a utilizar después de una inspección por parte de un experto en sistemas de protección anticaídas personales con su correspondiente aprobación por escrito.
10. Las reparaciones solo podrán ser realizadas por el fabricante.
11. Según sea necesario, pero no menos de una vez al año, el sujetador de rescate IKAR de tipo BK deberá someterse a una inspección por parte del fabricante o de un experto en sistemas de protección anticaídas personales. Esto se deberá documentar en el cuaderno de inspección suministrado. La efectividad y durabilidad del sujetador de rescate IKAR de tipo BK depende de la frecuencia con la que se realicen regularmente las inspecciones. Quedan excluidos los sujetadores de rescate soldados por el fabricante en una bolsa de embalaje. En tal caso, un experto en sistemas de protección anticaídas personales deberá encargarse de controlar el perfecto estado de la bolsa de embalaje.
12. La vida útil real del sujetador de rescate la determina el experto en la revisión anual. La vida útil puede ser de 10 años, según el uso al que esté sometido.
13. Deberán respetarse las normas DGUV-R 112-199.
14. El sujetador de rescate IKAR de tipo BK se deberá proteger del efecto de las llamas y chispas de soldadura, fuego, ácidos, álcalis, temperaturas extremas e influencias atmosféricas corrosivas.
15. El rango de temperatura admisible está entre los -40° y los +50° centígrados.
16. No se podrán realizar modificaciones ni ampliaciones en el sujetador de rescate IKAR de tipo BK. De lo contrario, ¡se corre peligro de muerte!

3. Resumen

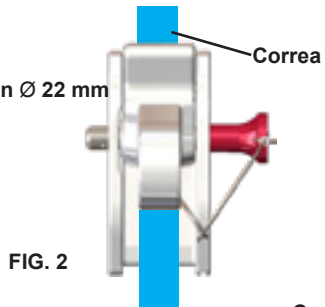
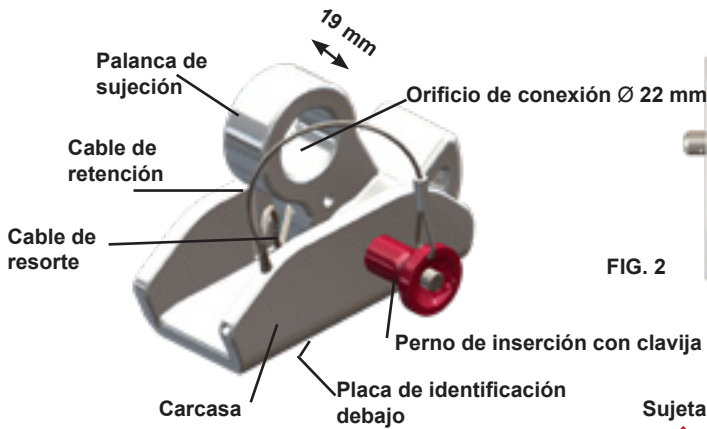


FIG. 2

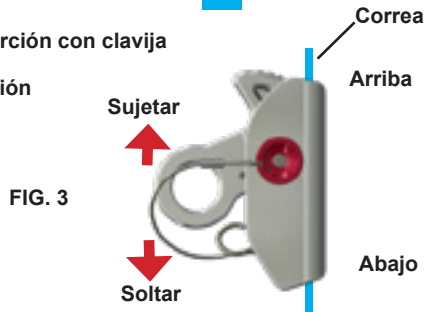


FIG. 3

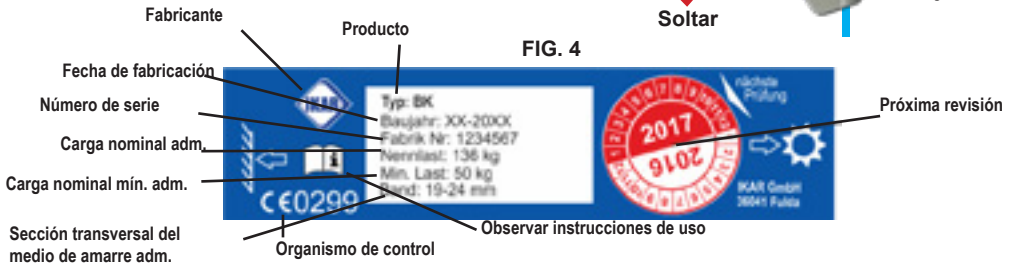


FIG. 4

5. Uso

Ejemplo: Después de una caída, la persona accidentada muchas veces queda suspendida en un espacio libre al que no se puede acceder, p. ej., debajo del borde por el que se ha caído. En este caso, el sujetador de correa debe colocarse en el medio de amarre del que pende la persona accidentada, en una posición que quede debajo del borde por el que se ha caído. Para ello debe engancharse el elemento de amarre de la cuerda de rescate en el orificio de conexión de la palanca de sujeción (fig. 5). Así el sujetador de rescate queda asegurado para evitar que se caiga. La clavija del perno de inserción se presiona y se extrae de la carcasa. De esta forma se puede sacar la palanca de sujeción (fig. 6). La carcasa en forma de U se desliza ahora alrededor de la correa (fig. 7). La flecha hacia arriba (símbolo de sol) señala en dirección al punto de anclaje; la flecha hacia abajo (símbolo de suelo) señala en dirección a la persona accidentada. Ahora debe unirse la palanca de sujeción con la carcasa introduciendo el perno de inserción en su posición prevista con la clavija presionada (fig. 8). El perno de inserción quedará bloqueado al dejar de presionar la clavija. Ahora se podrá deslizar el sujetador de rescate hacia abajo por la correa, en dirección a la persona accidentada. Con el dispositivo de rescate y ascenso empleado, se podrá subir a la persona accidentada hasta que el medio de amarre / seguro de altura del que penda la persona accidentada pueda soltarse del punto de anclaje (fig. 9).

ESPAÑOL

Atención:

- ¡El elemento de amarre de la cuerda de rescate debe tener unas dimensiones que le permitan moverse libremente en el orificio de conexión de la palanca de sujeción! Al subir a la persona accidentada, el elemento de amarre del dispositivo de rescate no debe quedar torcido con respecto al orificio de conexión de la palanca de sujeción (fig. 11).
- ¡El sujetador de rescate no debe someterse a carga sobre un borde (fig. 12)!
- Es imprescindible evitar que el cable de conexión entre el sujetador de rescate y el dispositivo de rescate se afloje durante el rescate.
- El sujetador de rescate no está previsto para técnicas activas de rescate (el rescatador desciende con la persona accidentada, amarrado al sujetador de rescate).
-
- El medio de amarre / seguro de altura suelto se engancha al elemento de amarre de la cuerda de rescate con un elemento de amarre. Ahora es posible efectuar el rescate hacia arriba hacia abajo.

FIG. 5



FIG. 6

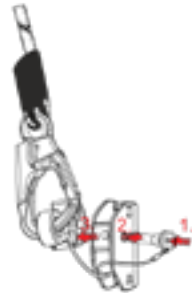


FIG. 7

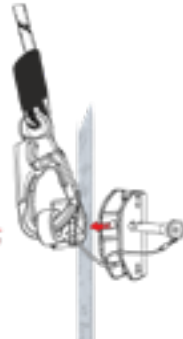


FIG. 8

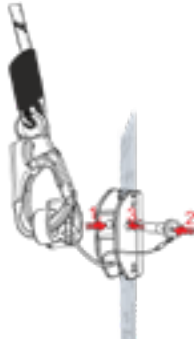


FIG. 9



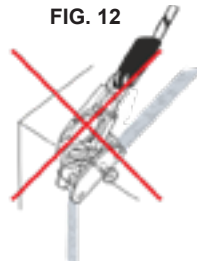
FIG. 10



FIG. 11



FIG. 12



6. Almacenamiento y transporte del aparato

Hay que proteger el sujetador de rescate de tipo BK contra influencias negativas tales como, por ejemplo, calor o frío, influencias eléctricas, chispas, fuerte radiación solar (degradación ultravioleta), choques, caídas, objetos afilados o puntiagudos, humedad u otras influencias agresivas de tipo mecánico o químico. En principio, el sujetador de rescate de tipo BK debe almacenarse y transportarse en un embalaje adecuado o en el del fabricante. Debe almacenarse en un lugar oscuro y seco.

Limpieza: Después del uso, limpiar el sujetador de rescate de tipo BK si es necesario. Frotar el sujetador de rescate con un detergente suave y tibio, enjuagarlo y secarlo. Secar únicamente de forma natural, es decir, no directamente sobre una fuente de calor. En la medida de lo posible, guardar el sujetador de rescate de tipo BK en un espacio seco, bien ventilado y oscuro. Evitar el contacto con ácidos, líquidos cáusticos y aceites.

Organismo notificador que intervino en la inspección final:

Prüf- und Zertifizierungsstelle des FA PSA,
D-42781 Haan,
Alemania
CE 0299

NEDERLANDS



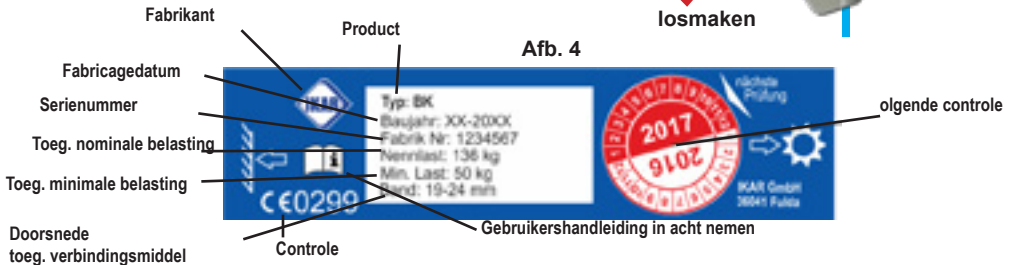
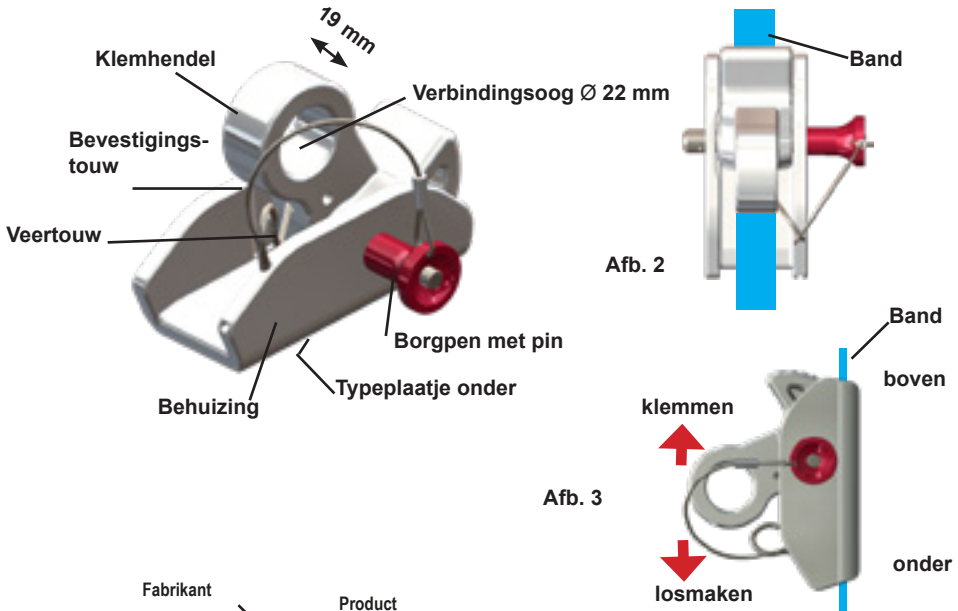
Vóór ingebruikname moet de gebruikershandleiding in ieder geval volledig zijn gelezen en inhoudelijk begrepen.

2. Veiligheidsinstructies

1. De IKAR BK-reddingsklem voor IKAR-banden van 19 - 25 mm breedte dient voor het redden van een persoon die na een val in een persoonlijk valbeveiligingssysteem hangt en het verbindingsmiddel van het reddingsapparaat van de redder niet rechtstreeks op de verongelukte persoon kan worden aangesloten. De reddingsklem is goedgekeurd voor de redding van max. 1 persoon.
2. De reddingsklem mag niet op verbindingsmiddelen met en band of kabel van een andere fabrikant aangesloten worden, omdat een probleemloze, veilige werking niet kan worden gegarandeerd (bijv. beschadigingen van het verbindingsmiddel, wat leidt tot scheuren van de verbinding en een val met dodelijk letsel; verschuiven van de reddingsklem op het verbindingsmiddel - ophijzen en redden van de persoon is dan onmogelijk).
3. Opgelet: De IKAR BK-reddingsklem mag conform het beoogde doel alleen gebruikt worden voor reddingsdoeleinden. Het ongehinderd laten dalen/abseilen van de te redden persoon moet mogelijk zijn. Op de route van de reddingsweg mogen zich geen obstakels bevinden. Het ophijzen en laten zakken van lasten is met deze reddingsklem niet toegestaan.
4. Voorafgaande aan het eerste gebruik moet de gebruiker zich vertrouwd maken met de werking van de IKAR-reddingsklem. Voorafgaande aan het gebruik moet worden overlegd hoe de reddingsmaatregelen veilig, snel, en effectief kunnen worden doorgevoerd. Er moet een plan met reddingsmaatregelen beschikbaar zijn waarin alle noodgevallen staan beschreven die bij de werkzaamheden kunnen optreden.
5. Alle personen die bij de reddingsmaatregelen betrokken zijn, moeten zelf tegen vallen beveiligd zijn.
6. De reddingsklem mag alleen door personen worden bediend die voldoende werden opgeleid en die op een veilige manier met de reddingsklem en het gebruikte reddingsapparaat kunnen omgaan. Er mogen geen gezondheidsproblemen bestaan (bijv. alcohol, drugs, medicijnen of problemen met de bloedsomloop)!
7. De IKAR BK-reddingsklem mag alleen in combinatie met reddingsapparaten vanaf EN 1496:2007 (B), abseil-reddingsapparaten vanaf EN 341:2011 / 1496:2006 B resp. prEN 341:2004 / 1496:2006 gebruikt worden. De gebruikershandleidingen van de gebruikte apparaten moeten ook worden in acht genomen.
8. Voorafgaande aan elk gebruik moet de gebruiker de BK-reddingsklem op een probleemloze toestand en een veilige werking controleren (typeplaatje leesbaar; letten op scheuren en beschadigingen; borgen met pin functionerend; de klemhendel laat zich zonder problemen heen en weer bewegen). Uitgezonderd zijn reddingsklemmen die door de fabrikant in een bewaarcontainer zijn gedaan en verzegeld, of door een deskundige in persoonlijke valbeveiligingen zijn verzegeld.
9. Een reddingsklem die beschadigd is, een val heeft doorstaan of waarover twijfel bestaat of deze nog veilig is, moet meteen buiten gebruik worden gesteld! Hij mag pas na controle door een specialist in persoonlijke valbeveiligingsssystemen en een schriftelijke goedkeuring opnieuw worden gebruikt.
10. Reparaties mogen alleen door de fabrikant worden uitgevoerd.
11. Afhankelijk van het gebruik, maar minimaal om de twaalf maanden, moet de IKAR BK-reddingsklem door de fabrikant of door een specialist in persoonlijke valbeveiligingsssystemen worden gecontroleerd. Dit moet in het meegeleverde controleboek worden gedocumenteerd. De goede werking en de levensduur van de IKAR BK-reddingsklem hangen af van de regelmatige controle. Uitgezonderd zijn de reddingsklemmen die door de fabrikant in een zak zijn verpakt. In dit geval moet de correcte toestand van de verpakkingszak door een specialist in persoonlijke valbeveiligingsssystemen worden gecontroleerd.
12. De werkelijke levensduur van de reddingsklem wordt bij de jaarlijkse controle door de deskundige vastgesteld. De levensduur kan, afhankelijk van de belasting, 10 jaar bedragen.
13. De Duitse DGUV R 112-199-voorschriften moeten worden nageleefd.
14. De IKAR BK-reddingsklem moet worden beschermd tegen eventuele invloeden van lasvlammen en -vonken, vuur, zuren, logen en tegen extreme temperaturen en de invloed van corrosieve omgevingen.
15. Het toegestane gebruikstemperatuurbereik ligt tussen de -40° en +50° Celsius.
16. Er mogen geen wijzigingen of aanpassingen aan de IKAR BK-reddingsklem worden uitgevoerd, anders bestaat er levensgevaar.

NEDERLANDS

3. Overzicht



5. Gebruik

Voorbeeld: Na een val hangt de verongelukte persoon vaak ontoegankelijk in de vrije ruimte, bijv. onder een valrand. In dit geval moet de bandklem op het verbindingsmiddel waaraan de verongelukte persoon hangt, op een positie onder de valrand aangebracht worden. Hiertoe wordt het verbindingselement van het reddingstouw in het verbindingssoog van de klemhendel gehangen (afb. 5). Nu is de reddingsklem beveiligd tegen vallen. De pin van de borgpen wordt ingedrukt en uit de behuizing getrokken. Hierdoor kan de klemhendel worden verwijderd (afb. 6). De U-vormige behuizing wordt nu rond de band geschoven (afb. 7). De pijl boven (zonnelymbol) wijst in de richting van het aanslagpunt, de pijl naar beneden (grondsymbol) wijst in de richting van de verongelukte persoon. Nu wordt de klemhendel met de behuizing verbonden door de borgpen met ingedrukte pin in de daartoe voorziene opening te steken (afb. 8). De borgpen is vergrendeld zodra de pin niet meer ingedrukt wordt. De reddingsklem kan nu over de band naar beneden, in de richting van de verongelukte persoon, verschoven worden. Nu wordt met behulp van het gebruikte hijsmiddel de verongelukte persoon zo ver opgehesen tot het verbindingsmiddel / hoog-tebeveiligingsapparaat waaraan de verongelukte persoon hangt, van het ankerpunt kan worden losgemaakt (afb. 9).

NEDERLANDS

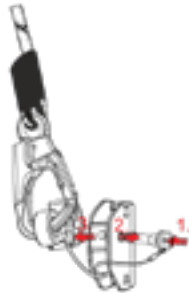
Opgelet:

- De afmetingen van het verbindingselement van het reddingstouw moet zodanig worden gekozen, dat het zich vrij door het verbindingsoog van de klemhendel kan bewegen! Bij het ophijzen van de verongelukte persoon mag het verbindingselement van het reddingsapparaat niet schuren in de verbindingsoog van de klemhendel (afb. 11)!
- De reddingsklem mag niet over een rand belast worden (afb. 12)!
- Het slap hangen van de verbinding tussen de reddingsklem en het reddingsapparaat moet tijdens de redding absoluut worden vermeden.
- De reddingsklem is niet bedoeld voor actieve reddingstechnieken (de redder daalt, vastge- maakt aan de reddingsklem, mee af met de verongelukte persoon).
-
- Het losgemaakte verbindingsmiddel/hogtebeveiligingsapparaat wordt met een verbindingselement in het verbindingselement van het reddingstouw gehangen. Nu kan de redding naar boven of naar beneden plaatsvinden.

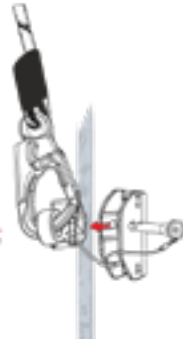
Afb. 5



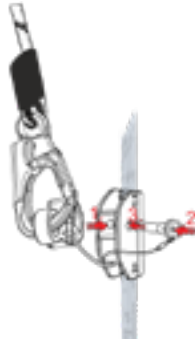
Afb. 6



Afb. 7



Afb. 8



Afb. 9



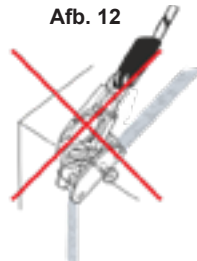
Afb. 10



Afb. 11



Afb. 12



6. Opslag en transport van het apparaat

De BK-reddingsklem moet worden beschermd tegen negatieve invloeden. Bij deze invloeden horen o.m. koude of hitte, elektrische invloeden, vonken, sterke zonnestraling (aantasting door ultraviolet), stoten, vallen, scherpe of spitse voorwerpen, invloed van vocht of andere mechanische of agressieve invloeden. De BK-reddingsklem moet bij opslag en transport in principe in een geschikte of door de fabrikant voorgeschreven verpakking worden bewaard en getransporteerd. De opslag moet donker en droog gebeuren.

Reiniging: Na gebruik de BK-reddingsklem eventueel reinigen. De reddingsklem met een zacht, lauwwarm sopje afwassen, spoelen en drogen. Het drogen mag uitsluitend op natuurlijke wijze gebeuren, d.w.z. niet direct boven een warmtebron hangen. De BK-reddingsklem opslaan in droge, geventileerde en donkere ruimtes (ideale geval). Contact met zuren, etsende vloeistoffen en olie vermijden.

Bij de productiecontrole ingeschakelde aangemelde instantie:

Test- en certificeringsinstantie van de FA PSA,
D-42781 Haan,
Germany
CE 0299



Hersteller/Manufacturer:

**IKAR GmbH
Nobelstr. 2
D-36041 Fulda
GERMANY**

**Tel: +49 (0)661 22050
www.ikar-gmbh.de**

**Überwachung durch /
controlled and audited by
Prüf- und
Zertifizierungsstelle
des FA PSA,
D-42781 Haan, Germany
CE 0299**